

(griechische) Zeitung der Redakteure vom 06.02.2017 (Originalseiten ab S. 4)

[Schlagzeile auf Seite 1:]

### **Schäubles Lüge**

ES IST KEIN NEUER BESCHLUSS DES BUNDESTAGS ERFORDERLICH, WENN DER IWF AUSTRITT

**DIE ZEITUNG DER REDAKTEURE ENTHÜLLT DAS DOKUMENT, DAS HÖCHST-AMTLICH DIE BEHAUPTUNGEN DES DEUTSCHEN FINANZMINISTERS DEMONTIERT**

Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestags verwirft in seiner Antwort an den Sprecher der Partei DIE LINKE das Hauptargument von W. Schäuble für den Verbleib des IWF im Programm um jeden Preis. Laut dem Dokument, das die Zeitung der Redakteure enthüllt, besteht keine solche Verpflichtung im Falle eines IWF-Austritts. S. 4-5

[Seite 4:]

Der Schlüssel für Veränderungen befindet sich in Deutschland

von **AXEL TROOST\***

**ES WIRD IMMER DEUTLICHER:** Der deutsche Finanzminister, der Griechenland eine Sparmaßnahme nach der anderen aufnötigt und das Land einst aus der Eurozone werfen wollte, setzt wieder auf Eskalation. Gerade hat das Handelsblatt berichtet, dass Sigmar Gabriel Anfang Januar 2017 in einem Brief an die Bundeskanzlerin äußerte, er verfolge die Diskussion um das Hilfsprogramm mit „großen Sorgen“.

**LAUT GABRIEL**, damals noch Wirtschaftsminister und Parteivorsitzender, liegen „insbesondere die Positionen des Bundesministeriums der Finanzen und des Internationalen Währungsfonds (IWF) offenbar so weit auseinander, dass eine Einigung derzeit ausgeschlossen erscheint.“ Laut Gabriel soll der im Programm vereinbarte Primärüberschuss von 3,5 Prozent des BIP nur über drei Jahre eingehalten werden müssen und nicht über zehn Jahre, wie Schäuble fordert.

Durch das Abrücken von den überzogenen Vorgaben hätte Griechenland ab 2021 im Haushalt neue Spielräume von 3,6 Milliarden Euro, mit denen die Lage der leidgeprüften Bevölkerung verbessert werden könnte. Für ein kleines Land mit einem Siebtel der deutschen Bevölkerung wären dies spürbare Beträge. Wie zu erwarten war, wies Schäuble den Vorschlag aber stur zurück. Bisher konnte Schäuble seine Vorstellungen nicht nur der Bundesregierung, sondern auch der Eurogruppe aufdrücken.

**DER INTERNATIONALE WÄHRUNGSFONDS** ist allerdings schon länger nicht mehr bereit, ihm zu folgen und macht seine eigentlich vorgesehene Beteiligung am laufenden Programm von einigen Vorbedingungen abhängig. Er hat zuletzt immer wieder gebetsmühlenhaft betont, die griechische Schuldenlast müsse auf ein tragbares Niveau gesenkt werden und die Sparvorgaben seien unrealistisch. Schäuble hat den IWF aber seit anderthalb Jahren komplett auflaufen lassen. Als Zuchtmeister ist der IWF erwünscht, in der Bewältigung von Schuldenkrisen hält ihn Schäuble aber anscheinend für inkompetent. Dabei sollte der IWF gerade wegen seiner großen Erfahrung mit ins Boot geholt werden. Ein Widerspruch, der sich nicht auflösen lässt.

Die Beteiligung des IWF steht auch aus einem anderen Grund unter einem schlechten Stern. Laut Trump handelt sich die Griechenland-Krise um eine europäische Angelegenheit, aus der sich die USA raushalten sollte. Deutschland sei reich und mächtig genug, um das Problem zu lösen: für Deutschland handele es sich um Peanuts. Da Trump schon sehr viel abwegigere Positionen aufrechterhalten hat und die USA im IWF eine Sperrminorität haben, könnte er der IWF-Beteiligung jeden Moment per Twitter der Gar aus machen.

**UMSO SCHÄNDLICHER**, wenn nun die CDU sich bemüht, allein Griechenland die Schuld am erwartbaren Scheitern der IWF-Beteiligung zuzuschreiben. Viele Linke haben

sich seit der Niederlage im Juli 2015 enttäuscht über die Vorkommnisse in Griechenland abgewendet. Als könne die Regierung eines Landes mit 2 Prozent der Bevölkerung und 1 Prozent der Wirtschaftskraft der EU mal so eben in Europa einen Politikwechsel herbeiführen.

Jetzt wird aber wieder einmal klar: der Schlüssel für Veränderungen in Europa liegt in Deutschland. Schäuble hat sich in seinen Wahn hineingesteigert und nimmt ein ganzes Land zur Geisel. Mit dieser CDU ist ein solidarisches Europa nicht zu machen. Griechenland braucht unsere Solidarität und unsere Unterstützung – heute mehr denn je.

*\* Stellvertretender Vorsitzender der Partei DIE LINKE und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE*

[Seiten 4-5:]

### **Der Bundestag lässt Schäuble fallen**

**Sein Wissenschaftlicher Dienst** erklärt nachdrücklich, dass eine eventuelle Nichtbeteiligung des IWF am Programm keine erneute Beschlussfassung des Bundestags erforderlich macht

von **DIMITRIS PSARRAS**

Im Falle des Austritts des IWF aus dem griechischen Programm ist nun doch kein neuer Beschluss des Bundestags erforderlich. Entsprechende Drohungen von Wolfgang Schäuble werden höchstamtlich vom Bundestag selbst verworfen.

In seiner vorgestrigen Antwort an den Sprecher der deutschen Partei DIE LINKE erklärt der Wissenschaftliche Dienst des Bundestags nachdrücklich, dass eine eventuelle Nichtbeteiligung des IWF am Programm nicht zwingendermaßen eine Neuprüfung der Beteiligung Deutschlands an der Finanzierung des Programms durch das Plenum des Bundestags zur Folge haben muss.

Der Schlüsselsatz in der Antwort der zuständigen Dienststelle des Bundestags lautet: „Unter beteiligungsrechtlichen Gesichtspunkten nach dem ESM-Finanzierungsgesetz (ESMFinG) macht die Nichtteilnahme des IWF jedoch für den Bundestag unmittelbar keine Plenarbefassung erforderlich.“

Dem ging eine entsprechende Frage von Axel Troost, stellvertretenden Vorsitzenden der Partei DIE LINKE und finanzpolitischen Zuständigen seiner Partei zuvor, der eine amtliche Antwort des Bundestags auf die Frage forderte, ob eine eventuelle Entscheidung des IWF, sich nicht an der Finanzierung des „Griechenland III“-Programms zu beteiligen, die zur Zeit debattiert wird, einen neuen Beschluss des Bundestags erforderlich machen werde.

### **Der eigene Absatz**

In seiner Antwort beruft sich der Wissenschaftliche Dienst des Bundestags grundsätzlich auf den Beschluss des Hauses vom 19. August 2015, durch den das Finanzierungsprogramm für Griechenland in Verbindung mit dem dritten Memorandum of Understanding im Rahmen des Europäischen Rates verabschiedet wurde. Im entsprechenden Schriftstück gibt es einen eigenen Absatz über die weitere Beteiligung des IWF am griechischen Programm (Abs. f, S. 6), in dem erwähnt wird, dass es Griechenland gewesen sei, das sich an den IWF gewandt habe, sowie dass der IWF das Memorandum positiv bewertet und seine weitere Beteiligung vom Abschluss der Programmüberprüfung im Herbst 2015 abhängig gemacht habe. Die deutsche Regierung erachtet zwar in diesem Beschluss das weitere Engagement des IWF für „unabdingbar“ (S. 2), der Wissenschaftliche Dienst des Bundestags bemerkt in seiner Antwort aber, dass diese Stellungnahme „rechtlich unverbindlich“ sei.

Das zweite Schriftstück, auf das sich der Wissenschaftliche Dienst des Bundestags beruft, ist die eigentliche Vereinbarung zwischen ESM, Hellenischer Republik, Griechischer Zentralbank und Griechischem Finanzstabilisierungsfonds vom 14.08.2015. Unter Er-

wägungsgrund E des Schreibens wird erneut erwähnt, dass sich die griechische Regierung an den IWF gerichtet habe, aber es folgt auch eine Erläuterung: „Der endgültige Gesamtbetrag der Finanzhilfe und der endgültige Gesamtbetrag der Darlehensfazilität, die der ESM dem Begünstigten Mitgliedstaat bereitstellen wird, werden unter Berücksichtigung des Finanzhilfebetrags, den der IWF bereitstellen wird, festgesetzt“.

Diese Formulierung führt den Wissenschaftlichen Dienst zur Schlussfolgerung, dass die finanzielle Beteiligung des IWF noch nicht bestimmt gewesen sei. Folglich hat dies „nur deklaratorischen und nicht konstitutiven Charakter, insbesondere da für den IWF durch eine von ihm nicht geschlossene Vereinbarung keine Pflichten begründet werden können.“

### **Die Eurogruppe**

Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestags gesteht, dass sowohl in der Erklärung der Eurogruppe vom 14.08.2015 als auch im Beschluss des Bundestages vom 19.08.2015 eine politische Erwartung im Hinblick auf eine finanzielle Beteiligung des IWF am laufenden Programm ausgesprochen worden sei. Aber wenn eine Entscheidung über einen Austritt des IWF erginge, stünde es der Eurogruppe und dem Bundestag frei, hierauf entsprechend zu reagieren. Dies mache keinen neuen Plenarbeschluss des Bundestags erforderlich.

Im letzten Satz des Dokuments wird natürlich die Möglichkeit offen gelassen, dass im Falle eines IWF-Austritts zukünftige Entscheidungen des ESM ergehen könnten, welche die haushaltspolitische Gesamtverantwortung des Bundestages betreffen würden, was zum jetzigen Zeitpunkt „nicht absehbar“ sei.



# Η ΕΦΗΜΕΡΙΔΑ

Δευτέρα 6 Φεβρουαρίου 2017

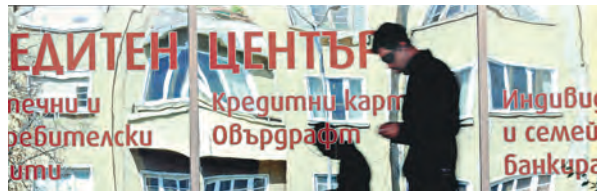
## ΤΩΝ ΣΥΝΤΑΚΤΩΝ

Ετος 5ο / Αρ. φύλλου 1.249

Ευρώ 1,30

ΑΝΕΞΑΡΤΗΤΗ ΣΥΝΕΤΑΙΡΙΣΤΙΚΗ ΑΠΟΓΕΥΜΑΤΙΝΗ ΕΦΗΜΕΡΙΔΑ

www.efsyn.gr



### ΦΑΚΕΛΟΣ: Η ΕΛΛΑΔΑ ΕΞΑΓΕΙ... ΕΠΙΧΕΙΡΗΣΕΙΣ ΣΤΗ ΒΟΥΛΓΑΡΙΑ

Το «φαινόμενο» προϋπήρξε της κρίσης, αλλά εντάθηκε την τελευταία δεκαετία. Πόσο μαζικό είναι; Ποιο το προφίλ των εταιρειών που μετακομίζουν και γιατί; Ποιοι κερδίζουν από αυτή τη «μετανάστευση»; **ΣΕΛ. 23-24, 33-35**

▶ ΔΕΝ ΧΡΕΙΑΖΕΤΑΙ ΝΕΑ ΑΠΟΦΑΣΗ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΣ ΒΟΥΛΗΣ ΑΝ ΑΠΟΧΩΡΗΣΕΙ ΤΟ ΔΝΤ

# Το ψέμα του Σόιμπλε

ΤΣΙΠΡΑΣ-ΤΣΑΚΑΛΩΤΟΣ

■ Η αλήθεια για τις σχέσεις τους, οι διαρροές και η στοχοποίηση του υπουργού Οικονομικών



■ Όλα τα σενάρια για τη δεύτερη αξιολόγηση και ο αστάθμητος αμερικανικός παράγοντας

**ΣΕΛ. 3, 6**

AP / MARKUS SCHREIBER



**Η «ΕΦ.ΣΥΝ.» ΑΠΟΚΑΛΥΠΤΕΙ ΤΟ ΕΓΓΡΑΦΟ ΠΟΥ ΚΑΤΑΡΡΙΠΤΕΙ ΜΕ ΚΑΘΕ ΕΠΙΣΗΜΟΤΗΤΑ ΤΟΥΣ ΙΣΧΥΡΙΣΜΟΥΣ ΤΟΥ ΓΕΡΜΑΝΟΥ ΥΠΟΥΡΓΟΥ ΟΙΚΟΝΟΜΙΚΩΝ**

Η νομική υπηρεσία της γερμανικής Ομοσπονδιακής Βουλής, απαντώντας στον εκπρόσωπο του Die Linke, ακυρώνει το βασικό επιχείρημα του Β. Σόιμπλε υπέρ της παραμονής

του ΔΝΤ πάση θυσία στο ελληνικό πρόγραμμα. Σύμφωνα με το ντοκουμέντο που αποκαλύπτει η «Εφ.Συν.», δεν υφίσταται καμιά τέτοια δέσμευση σε περίπτωση αποχώρησης του Ταμείου. **ΣΕΛ. 4-5**

ΜΟΥΣΕΙΟ ΜΟΝΤΕΡΝΑΣ ΤΕΧΝΗΣ

## Και το ΜοΜΑ αντιδρά στο διάταγμα Τραμπ

Το διάσημο Μουσείο της Νέας Υόρκης προκαλεί τον Αμερικανό πρόεδρο, προβάλλοντας έργα γνωστών καλλιτεχνών από τις χώρες εκείνες των οποίων οι πολίτες απαγορεύεται να εισέλθουν στις ΗΠΑ. **ΣΕΛ. 25**



ROBERT GERHARDT

ΜΑΡΙΟΣ ΒΑΛΑΣΟΠΟΥΛΟΣ



## ΕΚΘΕΣΗ ΓΙΑ ΤΟ ΣΤΡΑΤΟΠΕΔΟ ΣΤΟ ΣΧΙΣΤΟ Αυτοψία για τα προσφυγόπουλα

Το Δίκτυο για τα Δικαιώματα του Παιδιού διαπιστώνει ελλείψεις και ολιγωρίες στον προσφυγικό καταυλισμό. **ΣΕΛ. 20-21**

**ΕΡΓΑΖΟΜΕΝΟΙ ΜΕ ΜΠΛΟΚΑΚΙ: ΠΡΟΑΝΑΓΓΕΛΛΟΝΤΑΙ ΔΙΟΡΘΩΤΙΚΕΣ ΚΙΝΗΣΕΙΣ** **ΣΕΛ. 38-39**

06/02/2017



06



## Το κλειδί για αλλαγές είναι στη Γερμανία

► Του **ΑΞΕΛ ΤΡΟΟΣΤ\***

**ΓΙΝΕΤΑΙ ΟΛΟΕΝΑ** και πιο σαφές: Ο γερμανός υπουργός Οικονομικών, ο οποίος επιβάλλει στην Ελλάδα το ένα μέτρο λιτότητας μετά το άλλο και κάποτε ήθελε να πετάξει τη χώρα έξω από την ευρωζώνη, ποντάρει και πάλι στην κλιμάκωση της κατάστασης. Όπως έγραψε πριν από λίγες μέρες η εφημερίδα «Handelsblatt», στις αρχές του 2017 ο τότε αντικαγκελάριος και υπουργός Οικονομίας και νυν υπουργός Εξωτερικών της Γερμανίας Ζίγκμαρ Γκάμπριελ ανέφερε σε μια επιστολή του προς την καγκελάριο Ανγκελα Μέρκελ πως παρακολουθεί «με μεγάλη ανησυχία» τη συζήτηση σχετικά με το πρόγραμμα στήριξης της Ελλάδας.

**ΣΥΜΦΩΝΑ ΜΕ ΤΟΝ ΓΚΑΜΠΡΙΕΛ**, ο οποίος είναι επίσης πρόεδρος του Σοσιαλδημοκρατικού Κόμματος (SPD), «ειδικότερα οι θέσεις του [γερμανικού] ομοσπονδιακού υπουργείου Οικονομικών και του Διεθνούς Νομισματικού Ταμείου (ΔΝΤ) απέχουν προφανώς τόσο μεταξύ τους, που επί του παρόντος φαίνεται να αποκλείεται μια λύση». Σύμφωνα με τον Γκάμπριελ, το πρωτογενές πλεόνασμα ύψους 3,5% του ΑΕΠ που συμφωνήθηκε στο πρόγραμμα, θα πρέπει να τηρηθεί μόνο επί τρία χρόνια και όχι επί δέκα, όπως ζητά ο Σόιμπλε.

Μέσω της εγκατάλειψης τέτοιων υπερβολικών απαιτήσεων, η Ελλάδα θα είχε, από το 2021 και μετά, νέα χρηματοδοτικά περιθώρια ύψους 3,6 δισ. ευρώ, με τα οποία θα μπορούσε να βελτιωθεί η κατάσταση του δοκιμαζόμενου πληθυσμού. Σε μια μικρή χώρα, ο πληθυσμός της οποίας αποτελεί μόλις το ένα έβδομο από αυτόν της Γερμανίας, τα ποσά αυτά θα γίνονταν αισθητά. Όπως ήταν αναμενόμενο, ο Σόιμπλε απέρριψε την πρόταση αυτή ασυζητητά. Εως σήμερα, ο Σόιμπλε κατάφερε να επιβάλει τις απόψεις του όχι μόνο στη γερμανική κυβέρνηση, αλλά και στο Eurogroup.



**ΤΟ ΔΙΕΘΝΕΣ ΝΟΜΙΣΜΑΤΙΚΟ ΤΑΜΕΙΟ**, όμως, δεν διατίθεται εδώ και καιρό να συνεχίσει να τον ακολουθεί και εξαρτά τη συμμετοχή του στο πρόγραμμα από την εκπλήρωση μιας σειράς προϋποθέσεων. Τελευταία τόνιζε επανειλημμένα πως το ελληνικό δημόσιο χρέος πρέπει να μειωθεί σε ένα βιώσιμο επίπεδο και πως οι στόχοι των μέτρων λιτότητας δεν είναι ρεαλιστικοί. Αλλά, εδώ και ενάμιση χρόνο ο Σόιμπλε αγνοεί το ΔΝΤ παντελώς. Από ό,τι φαίνεται, η συμμετοχή του ΔΝΤ είναι επιθυμητή μόνο με τον ρόλο του δεσμοφύλακα, ενώ για την αντιμετώπιση της κρίσης χρέους ο Σόιμπλε μοιάζει να το θεωρεί ανίκανο. Αλλά η συμμετοχή του ΔΝΤ επιδιώχθηκε ακριβώς λόγω της μεγάλης εμπειρίας του σε τέτοιας φύσης ζητήματα. Πρόκειται για μια αντίφαση που δεν μπορεί να εξηγηθεί λογικά.

Όμως οι οιωνοί για τη συμμετοχή του ΔΝΤ είναι και για έναν άλλο λόγο κακοί. Σύμφωνα με τον νέο πρόεδρο των ΗΠΑ, η κρίση της Ελλάδας είναι ένα ευρωπαϊκό ζήτημα, από το οποίο θα πρέπει να αποτραβηχτούν οι ΗΠΑ. Σύμφωνα με τον ίδιο, η Γερμανία είναι αρκετά πλούσια και ισχυρή, ώστε να λύσει το πρόβλημα: τα απαιτούμενα χρηματικά ποσά είναι αστεία για τη Γερμανία. Καθώς ο πρόεδρος Τραμπ διατήρησε τις πολύ πιο αμφιλεγόμενες προεκλογικές θέσεις του και οι ΗΠΑ μπορούν εκ των πραγμάτων να ασκήσουν βέτο στις αποφάσεις του ΔΝΤ, θα μπορούσε ανά πάσα στιγμή να τινάξει στον αέρα τη συμμετοχή του ΔΝΤ μέσω twitter.

**ΠΟΣΟ ΝΤΡΟΠΙΑΣΤΙΚΟ ΕΙΝΑΙ** λοιπόν που το γερμανικό Χριστιανοδημοκρατικό Κόμμα (CDU) προσπαθεί να επιρρίψει αποκλειστικά στην Ελλάδα την ευθύνη για την αναμενόμενη αποχώρηση του ΔΝΤ από το πρόγραμμα; Υστερα από την ήττα του Ιουλίου του 2015, πολλοί αριστεροί έστρεψαν απογοητευμένοι την πλάτη προς τα τεκταινόμενα στην Ελλάδα. Σαν να μπορούσε η κυβέρνηση μιας χώρας με μόλις 2% του πληθυσμού και 1% της οικονομικής δύναμης της Ε.Ε. να επιφέρει έτσι στα γρήγορα μια αλλαγή πολιτικής στην Ευρώπη.

Τώρα το τοπίο ξεκαθαρίζει και πάλι: Το κλειδί για αλλαγές στην Ευρώπη βρίσκεται στη Γερμανία. Ο Σόιμπλε έχει παρασυρθεί από μια μανία και κρατά μία ολόκληρη χώρα ως όμηρο. Με ένα τέτοιο Χριστιανοδημοκρατικό Κόμμα δεν μπορεί να δημιουργηθεί μια αλληλέγγυα Ευρώπη. Η Ελλάδα χρειάζεται την αλληλεγγύη και την υποστήριξή μας – σήμερα περισσότερο από ποτέ.

\* Αναπληρωτής πρόεδρος και κοινοβουλευτικός εκπρόσωπος για ζητήματα δημοσιονομικής πολιτικής του γερμανικού κόμματος της Αριστεράς (Die Linke).

# Η Μπούντεσταγκ

Η νομική της υπηρεσία δηλώνει με κατηγορηματικό τρόπο ότι ενδεχόμενη απουσία του ΔΝΤ από το πρόγραμμα δεν απαιτεί νέα απόφαση της γερμανικής ομοσπονδιακής Βουλής



► Του **ΔΗΜΗΤΡΗ ΨΑΡΡΑ**

ελικά δεν απαιτείται νέα απόφαση της γερμανικής ομοσπονδιακής Βουλής σε περίπτωση αποχώρησης του ΔΝΤ από το ελληνικό πρόγραμμα. Οι σχετικές απειλές του Βόλφγκανγκ Σόιμπλε καταρρίπτονται με τον πιο επίσημο τρόπο, από την ίδια την Μπούντεσταγκ.

Με προχθεσινή απάντησή της προς τον εκπρόσωπο του γερμανικού Κόμματος της Αριστεράς (Die Linke) η νομική υπηρεσία της Μπούντεσταγκ δηλώνει με κατηγορηματικό τρόπο ότι ενδεχόμενη απουσία του ΔΝΤ από το πρόγραμμα δεν πρέπει υποχρεωτικά να συνοδευτεί από σύγκληση της ολομέλειας της γερμανικής Βουλής για να επανεξεταστεί η συμμετοχή της Γερμανίας στη χρηματοδότηση του ελληνικού προγράμματος.

Η φράση-κλειδί στην απάντηση της αρμόδιας υπηρεσίας της Μπούντεσταγκ έχει ως εξής: «Από την άποψη του δικαίου συμμετοχής, σύμφωνα με τον γερμανικό νόμο περί χρηματοδοτικής συμμετοχής στον Ευρωπαϊκό Μηχανισμό Σταθερότητας (ESM-Finanzierungsgesetz, ESMFinG), η μη συμμετοχή του ΔΝΤ δεν καθιστά ωστόσο άμεσα αναγκαία την ενασχόληση της

Ολομέλειας της ομοσπονδιακής Βουλής με το ζήτημα».

Προηγήθηκε σχετικό ερώτημα του Αξελ Τρόοστ, αναπληρωτή προέδρου του Die Linke και αρμόδιου για ζητήματα δημοσιονομικής πολιτικής του κόμματος, ο οποίος ζήτησε επίσημη απάντηση του Κοινοβουλίου σχετικά με το αν η ενδεχόμενη απόφαση του ΔΝΤ να μη μετάσχει στη χρηματοδότηση του προγράμματος «Ελλάδα III», η οποία συζητείται αυτή την περίοδο, θα απαιτήσει νέα απόφαση του γερμανικού Κοινοβουλίου.

### Το ειδικό κεφάλαιο

Στην απάντησή της, η νομική υπηρεσία της Μπούντεσταγκ επικαλείται κατ' αρχάς την απόφαση του σώματος στις 19 Αυγούστου 2015, κατά την οποία υπερψηφίστηκε το χρηματοδοτικό πρόγραμμα για την Ελλάδα, σε συνδυασμό με την υπογραφή του τρίτου Μνημονίου, στο πλαίσιο του Ευρωπαϊκού Συμβουλίου. Στο σχετικό έγγραφο υπάρχει ειδικό κεφάλαιο για τη συνέχιση της συμμετοχής του ΔΝΤ στο ελληνικό πρόγραμμα (παρ. f, σελ. 6), όπου αναφέρεται ότι ήταν η ελληνική κυβέρνηση που κατέφυγε στο ΔΝΤ, καθώς και ότι το ΔΝΤ έκρινε θετικά το Μνημόνιο και

## Επτά χρόνια... ΔΝΤ!

► Της **ΑΝΤΑΣ ΨΑΡΡΑ**

**ΕΧΟΥΝ ΠΕΡΑΣΕΙ** ήδη πάνω από 7 χρόνια οικονομικής κατάρρευσης, αλλά ακόμα και σήμερα οι «επικίνδυνες σχέσεις» με το ΔΝΤ των οικονομικών, πολιτικών και δημοσιογραφικών κύκλων της χώρας προσδιορίζονται κατά το δοκούν και ανάλογα με τη συγκυρία.

Τελικά ήταν σωτήρας ή ολετήρας για τη χώρα μας το ΔΝΤ; Οι δηλώσεις αναπροσαρμόζονται αναλόγως με την τρέχουσα θεσμική θέση εκείνου που τις διατυπώνει. Η αντιπολίτευση κατηγορεί τον πρωθυπουργό πότε διότι κακώς παρακαλεί το ΔΝΤ να μη φύγει και πότε διότι θέλει να το διώξει. Είναι προφανές ότι όλοι οι κυβερνώντες βρέθηκαν στην ίδια «αντιφατική» θέση, έχοντας από τη μία μεριά την πιθανότητα ελάφρυνσης του χρέους κι από την άλλη νέα, σκληρότερα μέτρα.

● Η πρώτη επαφή μας με το ΔΝΤ δεν έγινε εν ψυχρώ στο Καστελόριζο. «Στο

ΔΝΤ, αν μας αρνηθεί η Ε.Ε.», δήλωσε ο Γ. Παπανδρέου στο υπουργικό συμβούλιο («Καθημερινή», 1.3.2010). Ο ίδιος διευκρίνιζε στον «Σκάι» (20.4.2016) ότι «το ΔΝΤ υπήρχε και συμβούλευε την Ελλάδα και την Ε.Ε. από το 2005 και είχε προειδοποιήσει τότε την ελληνική κυβέρνηση πως χρειάζονται αλλαγές στο δημοσιονομικό πλαίσιο, για να μην εκτροχιαστεί η οικονομία». Στην ίδια συνέντευξη τόνιζε ότι «δεν ήθελα εγώ το ΔΝΤ. Το ξέρουν όλοι πια και είναι γεγονός πια αυτός ο μύθος. Η Γερμανία ήθελε το ΔΝΤ».

● Ο Ευάγγ. Βενιζέλος από το 2012 δήλωνε ότι είναι έγκλημα σε βάρος του τόπου να λέγεται ότι το χρέος δεν είναι βιώσιμο. Στο τέλος του 2014 διαπίστωνε ότι το υπάρχον πρόγραμμα θα παραταθεί αναγκαστικά και ότι παραμένει «στη διακριτική μας ευχέρεια» η συμβολή του ΔΝΤ με το δικό του πρόγραμμα μέχρι και τον Μάρτιο του 2016 (27.11.2014). Τον Σεπτέμ-



Τελικά ήταν σωτήρας ή ολετήρας για τη χώρα μας; Οι δηλώσεις πολιτικών και δημοσιογράφων αναπροσαρμόζονται κατά το δοκούν και ανάλογα με τη συγκυρία



# «αδειάζει» τον Σόιμπλε



**Η νομική υπηρεσία αφήνει ανοικτό το ενδεχόμενο, σε περίπτωση αποχώρησης του ΔΝΤ, να υπάρξουν κάποιες μελλοντικές αποφάσεις του ESM, οι οποίες να άπτονται της γενικής αρμοδιότητας της Μπούντεσταγκ για τον κρατικό προϋπολογισμό, κάτι που σήμερα «δεν είναι δυνατόν να προβλεφτεί»**

εξάρτησε την περαιτέρω συμμετοχή του από το κλείσιμο της πρώτης αξιολόγησης το φθινόπωρο του 2015. Και να μεν εμφανίζεται σ' αυτή την απόφαση η γερμανική κυβέρνηση να θεωρεί «απαραίτητη» τη συνέχιση της εμπλοκής του ΔΝΤ (σελ. 2), αλλά στην απάντησή της η νομική υπηρεσία της Μπούντεσταγκ επισημαίνει ότι αυτή η τοποθέτηση «δεν είναι νομικά δεσμευτική».

Το δεύτερο έγγραφο το οποίο επικαλείται η νομική υπηρεσία της Μπούντεσταγκ είναι η ίδια η συμφωνία μεταξύ ESM, Ελληνικής Δημοκρατίας, Τραπέζης της Ελλάδος και Ελληνικού Ταμείου Χρημα-

τοπιστωτικής Σταθερότητας (14.8.2015). Στο κεφάλαιο E του εγγράφου γίνεται και πάλι αναφορά στο γεγονός ότι η ελληνική κυβέρνηση απευθύνθηκε στο ΔΝΤ για οικονομική βοήθεια, αλλά υπάρχει και μια επεξηγηματική φράση: «Το τελικό ποσό της οικονομικής βοήθειας και το τελικό ποσό της δανειακής διευκόλυνσης τα οποία θα θέσει ο ESM στη διάθεση των κρατών-μελών που θα τα αποδεχτούν, πρόκειται να καθορισθεί αφού ληφθεί υπόψη το ποσό της βοήθειας που θα θέσει στη διάθεσή τους το ΔΝΤ».

Από αυτή τη διατύπωση η νομική υπηρεσία της Μπούντεσταγκ συμπεραίνει ότι

η χρηματοδοτική συμμετοχή του ΔΝΤ δεν είχε προσδιορισθεί. Κατά συνέπεια, «αυτό έχει απλά αναγνωριστικό και όχι συστατικό χαρακτήρα, εφόσον επιπλέον δεν είναι δυνατόν να προκύπτουν υποχρεώσεις για το ΔΝΤ από μια συμφωνία την οποία δεν έχει το ίδιο υπογράψει».

## Το Eurogroup

Η νομική υπηρεσία της Μπούντεσταγκ παραδέχεται ότι τόσο στη δήλωση του Eurogroup στις 14.8.2015 όσο και στην απόφαση της Μπούντεσταγκ στις 19.8.2015 περιλαμβάνεται η πολιτική προσδοκία να υπάρξει χρηματοδοτική

συμμετοχή του ΔΝΤ. Αλλά αν υπάρξει απόφαση απομάκρυνσης του ΔΝΤ, τότε τόσο το Eurogroup όσο και η Μπούντεσταγκ μπορούν ελεύθερα να αντιδράσουν όπως νομίζουν. Αυτό δεν απαιτεί κάποια νέα απόφαση της Ολομέλειας της ομοσπονδιακής Βουλής.

Βέβαια στην τελευταία φράση του εγγράφου αφήνεται ανοικτό το ενδεχόμενο, σε περίπτωση αποχώρησης του ΔΝΤ, να υπάρξουν κάποιες μελλοντικές αποφάσεις του ESM, οι οποίες να άπτονται της γενικής αρμοδιότητας της Μπούντεσταγκ για τον κρατικό προϋπολογισμό, κάτι που σήμερα «δεν είναι δυνατόν να προβλεφτεί».

βρη του 2014 ζητούσε με δηλώσεις του από τις ΗΠΑ «να φύγει το ΔΝΤ από την Ελλάδα. Το ΔΝΤ βρίσκεται μες στην καρδιά της ευρωζώνης όχι ως δανειστής, επειδή διαθέτει κεφάλαια, αλλά επειδή διαθέτει τεχνογνωσία».

Στις 26.9.2014 παραδεχόταν ωστόσο ότι η Ελλάδα δεν είχε υποβάλει αίτημα αποχώρησης του ΔΝΤ διότι δεν έχει εξασφαλιστεί «προς το παρόν» η στήριξη της Ε.Ε. Στις 25.5.2016 ανέφερε ότι «η παρουσία του ΔΝΤ είναι ο θάνατος της Κομισιόν!». Επανήλθε όμως τον Δεκέμβριο, τονίζοντας ότι «το ΔΝΤ δεν θα φύγει ούτε από το πρόγραμμα ούτε από την τρόικα. Θα παίζει πάντα καθοριστικό ρόλο» (18.12.2016).

● Ο Αντώνης Σαμαράς είχε τις δικές του σχέσεις με το ΔΝΤ, το ίδιο αντιφατικές και διαταραγμένες τουλάχιστον μέχρι τη στιγμή της πρωθυπουργίας του. Το 2010, ανακοινώντας τη θέση της Ν.Δ. κατά της προσφυγής της Ελλάδας στο ΔΝΤ τόνιζε ότι η Ελλάδα μπορούσε να τα καταφέρει με τις δικές της δυνάμεις, «χωρίς τους νέους δυσβάσταχτους όρους, που σίγουρα θα θέσει το ΔΝΤ και θα έχουν κατα-

λυτικές επιπτώσεις στην ελληνική κοινωνία». Στην αναλυτική ομιλία του στο Ζάππειο κατέγραφε όλες τις αβάσταχτες επιπτώσεις σε κάθε χώρα που δέχτηκε το ΔΝΤ. «Μείωναν το έλλειμμα τους με ρυθμό 1,15% τον χρόνο. Η Ελλάδα καλείται να μειώσει 11 μονάδες σε 5 χρόνια. Με ρυθμό 2,2 ποσοστιαίων μονάδων του ΑΕΠ ετησίως. Δηλαδή διπλάσιο! Πράγμα που δεν έχει γίνει πουθενά στον κόσμο. Χώρες που επικείμενη απότομη προσαρμογή με παρόμοιο μείγμα είχαν απότομη ύφεση της τάξης του 7% τουλάχιστον».

Από τότε έβαλε πολύ νερό στο κρασί του ο Αντ. Σαμαράς και προφανώς οι σχέσεις του με το ΔΝΤ «αποκαταστάθηκαν» τόσο ώστε σήμερα να ισχυρίζεται ότι είναι «παραμύθια για δράκους» η ρητορική της κυβέρνησης που δαιμονοποιεί το ΔΝΤ και τον κ. Σόιμπλε για τα σημερινά αδιέξοδα της χώρας (EPT 1, 17.1.2017).

● Ανάλογες ήταν και οι αντιδράσεις των ΜΜΕ. «Οι Ρώσοι μάς στέλνουν στο ΔΝΤ», έγραφε το «Βήμα» (27.2.2010). «Καλημέρα ΔΝΤ, καληνύχτα συντάξεις», παρατηρούσε ο Τύπος της Δεξιάς, κατηγορώντας τον Γ.

Παπανδρέου ως υπηρέτη του Ταμείου. Φυσικά στην ίδια άποψη περί εμπλοκής του ΔΝΤ κατέτειναν τότε όλα σχεδόν τα ΜΜΕ χαρακτηρίζοντάς το εφιάλτη, ύφαλο, ασφυξία.

Η «Καθημερινή» μιλούσε για ανατροπές παντού και για αναγκαστική κηδεμονία του «νέου» εταίρου της ευρωζώνης. Τα πρωτοσέλιδα του ΔΟΛ έγραφαν για τρόπο και για τη Μέρκελ που στέλνει στην Ελλάδα το ΔΝΤ εκβιάζοντας για χρεοκοπία, ενώ η Γερμανία θα κέρδιζε 900 εκατ. ευρώ από την Ελλάδα λόγω των επιτοκίων. «Πάρτι κερδοσκοπών στη σκιά του ΔΝΤ», διαπίστωναν «Τα Νέα» και «κοστούμι ΔΝΤ που έραβε τότε η Goldman Sachs με τη μέθοδο νηστεία για όλους». Βρόμικο παιχνίδι σε βάρος της Ελλάδας από τη Moody's έβλεπε (τότε) ο ΔΟΛ.

Το θρίλερ του ΔΝΤ σιγά σιγά άρχισε να γίνεται μπαμπούλας αλλά και... ανάσα στα ΜΜΕ, ειδικά μετά την αποστολή της υπογραφής Σαμαρά και τη συγκρότηση της κυβέρνησης Παπαδήμου, μέχρι που πήρε τη μορφή σωτήρα ή έστω αναγκαίου και χρήσιμου κακού στη σωτηρία της χώρας κατά τη διακυβέρνηση Σαμαρά-Βενιζέλου.



Δημοσιεύματα για το Διεθνές Νομισματικό Ταμείο